

Inhalt

Dank	7
1. Identitätsbildungsprozesse des „Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“ – Eine Einleitung	9
2. Forschungsliteratur zum Centralverein – Ein Überblick	19
3. Methodisches Vorgehen	25
Textauswahl und -auswertung	25
Die Zeitschrift als Quelle	29
4. Mechanismen der Selbstbewertung	35
Zur Notwendigkeit verschiedener Theorieansätze	35
„Identität“ – Eine Begriffsgeschichte	38
Der Zusammenschluss freier Individuen	42
Ablehnung und Fremdzuschreibung – „Réflexions sur la question juive“	45
„Kollektive Identität“ als kollektive Identifizierung?	57
5. Historische Situation	61
Die Gründung des Centralvereins	61
Referenzpunkte des Selbstverständnisses und ihre Verteilung	72
Organisationsstruktur und Mitgliedschaft	78
6. Ein deutsches Bekenntnis	83
Der Zionismusstreit von 1913	83
Werner Sombart und die „Zukunft der Juden“	90
Kunstwart-Debatte und Sprachenkampf	101
Eine Delegiertenversammlung und ihre Folgen	108
Zusammenfassung	117

7. Auf der Suche nach dem „Wesen“ des Judentums	123
Religiöse Debatten im Centralverein	123
Otto Mugdan und der Kampf gegen die Taufbewegung	127
Zusammenfassung	143
8. Schulische Wertevermittlung	147
Die Debatte um den Religionsunterricht	147
Die Debatte um das Schächten	153
Zusammenfassung	158
9. Emanzipation und Verfolgung	161
Referenzen der Geschichtsnarrative	161
„Vor hundert Jahren“. Die Erinnerung an das Emanzipationsedikt 1812	162
Der Mord in Konitz und der Wandel vom Ritualmordvorwurf zum Blutmord	174
Zusammenfassung	183
10. Das Jüdische in der deutsch-jüdischen Identität	187
Eine Bestandsaufnahme im Jahr 1914	187
11. Theoretische Zusammenführung	195
Gruppenbezogene Selbstbilder und ihre Produktion	195
Einfluss des Antisemitismus auf die Identitätsbildungsprozesse	196
Innere Abgrenzungen und Binnenstrukturierung	202
Der „Kampf“ als Motor	204
Verwehrte Anerkennung?	211
12. Schlusswort	217
 Anhang	 223
 Literatur	 225
 Personenregister	 235